

Mit Bildung zur nachhaltigen Entwicklung der Stadt Osnabrück

Rückblick, Beispiele, Akteure und Perspektiven



NUSOVERLAG

Eigenverlag des Vereins für Ökologie
und Umweltbildung Osnabrück e. V.

Gerhard Becker/Günter Terhalle (Hg.)

Mit Bildung zur nachhaltigen Entwicklung der Stadt Osnabrück

Rückblick, Beispiele, Akteure und Perspektiven

anlässlich mehrerer Osnabrücker Jubiläen 2017 bis 2019

- 30 Jahre Verein für Ökologie und Umweltbildung Osnabrück e.V. (2018)
- 30 Jahre Museum am Schölerberg (2018)
- 20 Jahre Umweltbildungszentrum Osnabrück (UBZ) (2017)
- 20 Jahre Lokale Agenda 21 Osnabrück (2018)
- 15 Jahre AK (Umwelt)Bildung der Lokalen Agenda 21 (2018)
- 15 Jahre Kooperation mit dem Baikal Informationszentrum GRAN in Ulan-Ude (2018)
- 5 Jahre BNE-Stadt Osnabrück (2018)

und anlässlich des Jubiläums eines Partners:

- 20 Jahre Baikal Informationszentrum GRAN in Ulan-Ude (2019)

NUSOVERLAG

Eigenverlag des Vereins für Ökologie und Umweltbildung
Osnabrück e. V.
Osnabrück 2019

Kaufpreis: 19,80 € digital ab 8.4.2019 Download nach Bezahlung

22,80 € gedruckt ab ca. Ende April.

Versand mit zusätzlich 3,80 € Porto nach Bezahlung

Bestellung per email: verlag@nuso.de

ISBN 978-3-932378-09-6

© 2019 **NUSOVERLAG**

Rechtsträger: Verein für Ökologie und Umweltbildung Osnabrück e. V.

Uhlandstr. 13, 49078 Osnabrück

www.verlag.nuso.de

INHALTSÜBERSICHT

PROF. DR. MARTINA BLASBERG-KUHNKE

VIZEPRÄSIDENTIN FÜR STUDIUM UND LEHRE DER UNIVERSITÄT OSNABRÜCK

Vorwort.....3

Inhaltsübersicht.....7

GÜNTER TERHALLE

Einleitung.....9

GERHARD BECKER

Teil I: Historische Rückblicke und Perspektiven.....15

Inhaltsverzeichnis.....17

1. Entwicklung und Perspektiven der Lokalen Agenda 21 Osnabrück –
Bilanz ziehen, feiern und fordern!.....21

2. Viele Schritte auf dem langen Weg zu einer lokalen Bildungslandschaft
für nachhaltige Entwicklung in Osnabrück.....71

3. Mit Bildung zur Klimastadt Osnabrück: Geschichte, Erfahrungen und
Perspektiven von Klimabildung.....135

4. Die Lebendige Hase in Osnabrück und Bildung für nachhaltige Entwicklung.....164

5. Kooperation mit der russischen Baikalregion und interkulturelle BNE.....198

Teil II: Der Verein für Ökologie und Umweltbildung Osnabrück e. V.

und seine Projekte.....216

GÜNTER TERHALLE

6. Verein für Ökologie und Umweltbildung Osnabrück e. V. – Entwicklung,
Projekte, Aktivitäten.....218

GÜNTER TERHALLE

7. NUSO – umweltgeschichtliches Zeitungsarchiv für Osnabrück und
pädagogische Angebote.....223

DOROTA KUCZIA

8. Pädagogische Umweltberatung an Schulen in Osnabrück (PU).....228

GERHARD BECKER

9. (Umwelt)Bildung für nachhaltige Entwicklung Osnabrück (UBINOS).....234

GERHARD BECKER/VOLKER ALBERTS

10. Online-Literaturdatenbank BNELIT.....241

PETER KUCZIA	
11. Bildende Bauten.....	251
FREDERIK FLACK	
12. Netzwerk Klimabildung Region Osnabrück.....	256
JOSEF GEBBE	
13. Das Kooperationsprojekt Baikal – Osnabrück: Interkulturelle BNE.....	262
Teil III: Weitere Akteure mit Jubiläum 2017–2019.....	276
GERHARD BECKER	
14. Fünfzehn Jahre Arbeitskreis Bildung der Lokalen Agenda 21.....	278
ANDREA HEIN	
15. Umweltbildungszentrum Museum am Schölerberg.....	286
LISA HEYN	
16. Dreißig Jahre Museum am Schölerberg, Natur und Umwelt.....	292
NINA DAGBAEVA/SAJANA DARMAEVA	
17. Zwanzig Jahre GRAN – das Baikalinformationszentrum in Ulan-Ude..	296
Teil IV Anhänge.....	300
Anhang 1: UNESCO-Auszeichnungen für BNE-Aktivitäten in Osnabrück	
und ihre Träger.....	302
1. Weltaktionsprogramm-Auszeichnungen (2015–2019).....	302
2. Dekade-Auszeichnungen (2005–2014) für Projekte und	
Organisationen in der Stadt Osnabrück.....	302
3. Dekade-Auszeichnungen (2005–2014) für Projekte und	
Organisationen in der Nähe von Osnabrück (Landkreis).....	304
Anhang 2: Osnabrück als Stadt der UN-Weltdekade BNE-Initiative,	
Ratsbeschluss, erfolgreiche Bewerbung, Nachhaltigkeitstag	
2014, Bildungslandschaft für nachhaltige Entwicklung.....	305
Anhang 3: Erklärung der Bürgermeisterinnen und Bürgermeister der	
Dekade-Kommunen 2014.....	308
Anhang 4: Dialog „Nachhaltige Stadt“ – Oberbürgermeister für	
nachhaltige Entwicklung in Kommunen.....	312
Teil V: NUSO-Verlag.....	319
AutorInnen.....	339

Einleitung

Dieses vorliegende Buch gibt umfassend Auskunft über die Geschichte, den aktuellen Stand von Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)/Umweltbildung in Osnabrück und stellt mögliche Zukunftsperspektiven dar. Dafür gibt es in den Jahren 2017 und 2018 die bemerkenswerten Anlässe, dass eine ganze Reihe von Organisationen, Institutionen und Projekte, die eine nachhaltige Entwicklung und sich darauf beziehende Bildung zum Anliegen haben, auf eine runde Zahl von Jahren erfolgreicher Arbeit zurückblicken konnten. Allerdings wurde nur ein Teil dieser Jubiläen öffentlich gefeiert.

- 30 Jahre Verein für Ökologie und Umweltbildung Osnabrück e.V. (VfÖ)
- 30 Jahre Museum am Schölerberg. Natur und Umwelt
- 20 Jahre Umweltbildungszentrum Osnabrück (UBZ, 2017)
- 20 Jahre Lokale Agenda 21 Osnabrück (2018)
- 15 Jahre AK Umweltbildung/Bildung der Lokalen Agenda 21 (2017)
- 15 Jahre Kooperation mit dem Baikal Informationszentrum GRAN in Ulan Ude/Russ. Republik Burjatien (2017/18), das seinerseits 2019 sein 20-jähriges Jubiläum feiert
- 5 Jahre BNE-Stadt Osnabrück (2018)

An all diesen Einrichtungen und Aktivitäten war und ist Gerhard Becker in unterschiedlichen Funktionen und in unterschiedlichem Umfang persönlich beteiligt. Dies betrifft insbesondere den Verein, dessen Aktivitäten bzw. Arbeitsbereiche anlässlich des 30-jährigen Bestehens in mehreren Kapiteln in Teil II dieses Buches dargestellt werden. Teil III enthält Beiträge über und von vier anderen Jubilaren, insbesondere vom Arbeitskreis Umweltbildung der Lokalen Agenda 21 Osnabrück, der sich seit 2016 AK Bildung der Lokalen Agenda 21 Osnabrück nennt. Weitere Jubilare sind das Museum am Schölerberg. Natur und Umwelt sowie das damit verbundene Umweltbildungszentrum (UBZ). 2019 wird das Baikal Informationszentrum GRAN in Ulan-Ude am Baikal 20 Jahre alt, das seit über 15 Jahren Kooperationspartner des VfÖ und des AK (Umwelt)Bildung ist.

Teil I: Historische Rückblicke und Perspektiven

Zufällig kann Gerhard Becker inzwischen auf mindestens 40 Jahre eigene wissenschaftliche und praktische Aktivitäten im Themenbereich Umweltbildung/Bildung für nachhaltige Entwicklung zurückblicken und ist Ende 2019 seit 30 Jahren Vorsitzender des VfÖ – seine ganz persönlichen Jubiläen. Alle diese Jubiläen waren für Gerhard Becker im Jahre 2018 Anlass, die historische Entwicklung von Umweltbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in Osnabrück möglichst genau zu rekonstruieren und zu beschreiben. Basis war eigenes Wissen, eigene Erfahrungen sowie die zur Verfügung stehenden Quellen des Archivs des Vereins und AK Umweltbildung/Bildung der Lokalen Agenda 21. Daraus sind fünf Kapitel entstanden, die bis auf den Stand Anfang März 2019 beziehen. All diese meistens sehr umfangreichen Artikel mit den bis zu 24 Unterkapiteln haben eine ähnliche Struktur von mehreren Teilen, die man durch folgende oder ähnliche Zwischenüberschriften leicht erkennen kann:

- **Einleitung – Überblick** stellen die Inhalte der Unterkapitel ausführlich dar, bieten also für den Leser eine erste Orientierung.
- **Geschichte/So begann es** stellt den Hauptteil der historischen Entwicklung dar.
- **Aktuelle Situation** beschreibt die letzten Jahre vor 2019
- **Zukunftsperspektiven** werden auf den letzten Seiten der Kapitel in unterschiedlicher Ausführlichkeit mit Konzepten und Vorschlägen dargestellt.

Kapitel 1 beginnt mit einem Abriss zur allgemeinen historischen Entwicklung und Perspektive der Lokalen Agenda 21 (LA 21), die ab 1994 vorbereitet und 1998, also vor über 20 Jahren offiziell von der Stadt Osnabrück gestartet wurde und viele Jahre sehr erfolgreich war. Die aktuelle Situation ist gekennzeichnet durch die derzeitige Schwäche der LA 21 und ihre noch ungeklärte Rolle bei der Fortschreibung der Strategischen Ziele für den Zeitraum 2021–2030, die sich an der Agenda 2030 der Vereinten Nationen orientieren soll. Ähnliches gilt für den gleichzeitigen Prozess für eine Global Nachhaltige Kommune Osnabrück. Dazu enthält dieses Kapitel mehrere allgemeine Exkurse und Blicke auf andere Städte in Deutschland. Die LA 21 spielt ansonsten in diesem Buch primär hinsichtlich des Bildungsbereichs eine Rolle – als Kontext und Akteur auch in den Kapiteln 2 bis 5.

Kapitel 2 ist das thematisch zentrale und auch umfangreichste Kapitel dieses Buches. Es beschäftigt sich mit dem Aufbau einer Osnabrücker Bildungslandschaft für eine nachhaltige Entwicklung und ihrer langen Vorgeschichte, an der viele Akteure beteiligt waren. Höhepunkt war die Auszeichnung der

Stadt Osnabrück durch die Deutsche UNESCO-Kommission im Jahre 2013 als Stadt der *UN-Weltdekade Bildung für nachhaltige Entwicklung*.



Das Kapitel zeigt auch die derzeitigen grundlegenden kommunalpolitischen Probleme und Grenzen von Bildung, die maßgeblich zur nachhaltigen Entwicklung der Stadt beitragen kann und muss. Im Prozess zu einer Global nachhaltigen Kommune und der Fortschreibung der Strategischen Ziele von Osnabrück für den Zeitraum bis 2030 bieten sich hierzu neue Chancen, für die ab Unterkapitel 2.17 Vorschläge beschrieben und begründet werden, vor allem für einen Masterplan BNE und ein eigenes Strategische Ziel BNE. Beide Instrumente hätten für die Zukunft der BNE-Landschaft zentrale Bedeutung.

Kapitel 3 rekonstruiert die ebenfalls langjährige Osnabrücker Geschichte der pädagogischen Beschäftigung mit dem Themenkomplex Energie und Klimawandel, die durch bundespolitische Unterstützung der Stadt als Masterplan-Region Klimaschutz ab 2013 zusammen mit dem Landkreis Osnabrück und zwei Nachbarregionen (Rheine und Steinfurt) ab 2015 neue Entwicklungsmöglichkeiten hinsichtlich einer Klimabildung für nachhaltige Entwicklung erhielt. 2018 begann der Verein mit seinem Projekt „Netzwerk Klimabildung Region Osnabrück“, das in Kapitel 12 von Frederik Flack als bereits gestartete Zukunftsperspektive dargestellt wird, der dieses Projekt im Wesentlichen durchführt.

Kap. 4 befasst sich mit der ebenfalls langjährigen Entwicklung der Umweltbildung bzw. BNE zum Thema Hase als städtisches Gewässer: Über viele Jahre wurde vom Verein für Ökologie und Umweltbildung Osnabrück (VfÖ) in Kooperation mit der Stadt Osnabrück ein Netzwerk mit Schulen („Schulen für eine Lebendige Hase“) aufgebaut und gepflegt, dessen Ausweitung zu einem umfassenderen Bildungsnetzwerk zur Hase 2013 leider scheiterte. Eine Wiederaufnahme wäre wünschenswert, ist derzeit jedoch als mögliche Zukunftsperspektive nicht absehbar.

Kapitel 5 beinhaltet die seit 2002 bestehende, immer intensiver werdende Kooperation mit Partnern aus der 7.000 Kilometer entfernt liegenden burjatisch-russischen Baikalsee-Region. Dabei geht es regelmäßig für Jugendliche, Fachkräfte und seit Neuem auch mit StudentInnen um Austauschprogramme in der Region Osnabrück und in der Baikalsee-Region sowie um die intensiven, regelmäßigen Kontakte. Die Jugend- und Fachkräfteaustauschprogramme werden in Kap. 13 von Josef Gebbe beschrieben, der sie seit 2007 alle geleitet hat.

An dieser Stelle sei angemerkt, dass Gerhard Becker 2019 im NUSO-Verlag, dem Eigenverlag des Vereins (s. Teil V) zwei weitere eigene Bücher zu einem ähnlichen Themenbereich veröffentlicht werden: Unter dem Titel „*Bildung*

für nachhaltige Entwicklung. Geschichte - Dimensionen - Gestaltungskompetenzen - Themen – Bildungslandschaften“ gibt es im ersten Teil eine sehr ausführliche historische Darstellung der Entwicklung unterschiedlicher Konzepte der Umweltbildung seit Ende der 1970er Jahre bis zu BNE und seinen aktuellen theoretischen Grundlagen. Im zweiten Teil geht es auf einer allgemeinen Ebene primär um diejenigen Themen von BNE, die im Vordergrund des Osnabrücker Buches stehen: Bildungslandschaften, Fließgewässer, Klimabildung, interkulturelle BNE. Auf das bereits 2018 vorläufig fertiggestellte Buch wird in den folgenden Kapiteln mit *Becker 2019b* verwiesen. Ein zweites Buch von Gerhard Becker ist eine Neuauflage eines bereits im Jahre 2000 erschienenen Buches „*Vom ökologischen Lernen zur Bildung für eine nachhaltige Entwicklung*“, in dem Originalaufsätze aus der Zeit von 1978 bis 1998 enthalten sind. Dort finden sich viele ursprüngliche Bezüge zur Entwicklung der Umweltbildung und der Lokalen Agenda 21 in Osnabrück.

Teil II: Arbeitsbereiche des Vereins

In **Teil II** des Buches beschreiben verschiedene Mitglieder des Vereins die wichtigsten aktiven Arbeitsbereiche des Vereins:

- Kap. 6: Überblick über die Geschichte und Aktivitäten des Vereins (Günter Terhalle)
- Kap. 7: Das Projekt NUSO und das Umweltgeschichtliche Online-Zeitungsarchiv von Osnabrück (NUSO-Archiv) (Günter Terhalle)
- Kap. 8: Pädagogische Umweltberatung in Schulen (Dorota Kuczia)
- Kap. 9: Umweltbildung für nachhaltige Entwicklung Osnabrück (UBINOS) (Gerhard Becker)
- Kap. 10: Online-Literaturdatenbank BNELIT (Gerhard Becker, Volker Alberts)
- Kap. 11: Bildende Bauten (Peter Kuczia)
- Kap. 12: Netzwerk Klimabildung (Frederik Flack)
- Kap. 13: Deutsch-Russischer Jugendaustausch (Josef Gebbe)

Das einführende Kap. 6 bezieht sich zudem auf drei wichtige Projekte des Vereins, die inzwischen von anderen Trägern durchgeführt werden: der Osnabrücker Waldkindergarten, das Schullandheim Mentrup-Hagen sowie das Projekt Pädagogische Energieberatung von Schulen (PE), das der Verein viele Jahre bis 2016 umgesetzt hat (s. auch Kap. 3).

Teil III Weitere aktuellen Jubiläen

Teil III des Buches bezieht sich auf drei weitere Osnabrücker Organisationen und Institutionen mit aktuellen Jubiläen sowie einen wichtigen internationalen Kooperationspartner in der russischen Baikalregion, der 2019 Jubiläum feiert:

- Kap. 14: AK Umweltbildung (Gerhard Becker)
- Kap. 15: UBZ (Andrea Hein)
- Kap. 16: Museum am Schölerberg (Lisa Heyn)
- Kap. 17: Baikal Informationszentrum GRAN (Nina Dagbaeva, Sayana Darmaeva)

In Kap. 14 beschreibt und analysiert Gerhard Becker etwas ausführlicher und zusammenfassend den AK (Umwelt)Bildung der Lokalen Agenda 21, der in allen Kapiteln von Teil I eine wichtige Rolle spielt. Die Zusammenarbeit mit dem Städtischen Umweltbildungszentrum (UBZ) seit seiner Gründung, ja die die aktive Beteiligung an seiner Entstehung vor 1998 gehörte zu den Tätigkeitsbereichen von Gerhard Becker und des Vereins. Eine kurze Selbstdarstellung erfolgt in Kap. 15 durch die UBZ-Leiterin Andrea Hein. Ihre Kollegin Lisa Heyn beschreibt das inzwischen 30-jährige Museum am Schölerberg, an dessen Entstehung der innovativen Stadtnatur-Ausstellung Gerhard Becker zusammen mit dem damaligen Museumspädagogen Willm Prasse und mit dem ersten großen Projekt NUSO des Vereins beteiligt war. Museumspädagogik für naturkundliche Museum war damals auch einer der Arbeitsschwerpunkte von Gerhard Becker an der Universität Osnabrück und in der Praxis von weiteren Museen.

Teil IV Auszeichnungen, Dokumente, NUSO-Verlag

In den Anhängen (Teil IV) findet man folgende für die nachhaltige Entwicklung der Stadt und ihre Bildungslandschaft wichtige Informationen:

- Kurzdarstellung von Osnabrücker Projekten und Organisationen, die im Rahmen der UN Dekade BNE ausgezeichnet wurden. Im Verhältnis zur Einwohnerzahl ist Osnabrück die mit Abstand erfolgreichste deutsche Großstadt.
- Informationen zur Auszeichnung der Stadt als BNE-Kommune
- Erklärungen von OberbürgermeisterInnen zu BNE-Kommunen und zur nachhaltigen Entwicklung in Städten, die beide auch vom derzeitigen OB der Stadt Osnabrück unterzeichnet wurden.

Schließlich findet man am Ende des Buches genauere Informationen über einige erhältliche Bücher der das oben erwähnte nächste Buch von Gerhard Becker

zu Bildung für nachhaltige Entwicklung auf einer allgemeinen Ebene sowie zu weiteren Publikationen des NUSO-Verlages, der ein weiterer von Projekten des Vereins genutzter Arbeitsbereich ist.

Gerhard Becker und ich als Herausgeber wünschen uns und Osnabrück, dass dieses Buch, das eine ausführliche historische Bestandsaufnahme mit Entwicklungsperspektiven für Umweltbildung und BNE darstellt, möglichst viele LeserInnen und Akteure findet. Freilich kann damit nicht der Anspruch erhoben werden, die ausgewählten Themenfelder vollständig abzudecken und alle Aspekte und AkteurInnen zu berücksichtigen. Erst recht gilt dies für den gesamten Bereich nachhaltiger Entwicklung der Stadt und seiner AkteurInnen, z. B. im Kontext der Lokalen Agenda 21.

Wir hoffen, dass das Buch dazu anregt, uns ergänzende und/oder kritische Rückmeldungen aus der eigenen Erfahrung und Praxis von Bildungsarbeit im Kontext einer nachhaltigen Entwicklung von Osnabrück zu geben, sie selbstkritisch zu prüfen oder den eigenen Arbeitsbereich genauer zu beschreiben. Dies könnte bei einer 2. Auflage berücksichtigt werden oder vielleicht besser bei einem späteren weiteren Buch, in dem interessierte BNE-Akteure ihre Praxis und Perspektiven selbst darstellen können. Dies alles wären wichtige Beiträge zum weiteren und vor allem erfolgreicherem Aufbau einer vielfältigen und wirkungsvollen Osnabrücker Bildungslandschaft für nachhaltige Entwicklung.

An dieser Stelle möchten wir der Universität Osnabrück dafür danken, dass wir seit 1992 als Verein und später zusätzlich als Arbeitskreis (Umwelt)Bildung offiziell eine universitätsnahe Einrichtung sind. Dies ist seither eine große und wichtige Unterstützung und bietet auch in Zukunft Kooperationsmöglichkeiten, die uns bei allen Aktivitäten und Projekten sehr geholfen haben und dies weiterhin tun werden.

ISBN 978-3-932378-09-6